

Leseförderung (nicht nur) für Jungen

3. Göttinger DeutschlehrerInnentag

11./12. September 2009

Seminar: 14.00 – 16.00 Uhr (I.10)

Karola Penz

Akademie für Leseförderung

www.akademiefuerlesefoerderung.de



**Akademie für Leseförderung
der Stiftung Lesen**
an der
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

[Gendersensible Leseförderung]

- Existenz von Geschlechterdifferenzen ist nur zu einem geringen Teil auf biologische Ursachen zurückzuführen
- Unterschiede in der Leseentwicklung beruhen auf einer geschlechtsspezifischen Sozialisation
- Komplexes Bedingungsgefüge, Zusammenhänge nicht wissenschaftlich nachweisbar

[Unterschiede beim Lesen]

- Lesequantität
- Lesestoffe und Lektürepräferenzen
- Lesemodalitäten
- Lesefreude
- Lesekompetenz

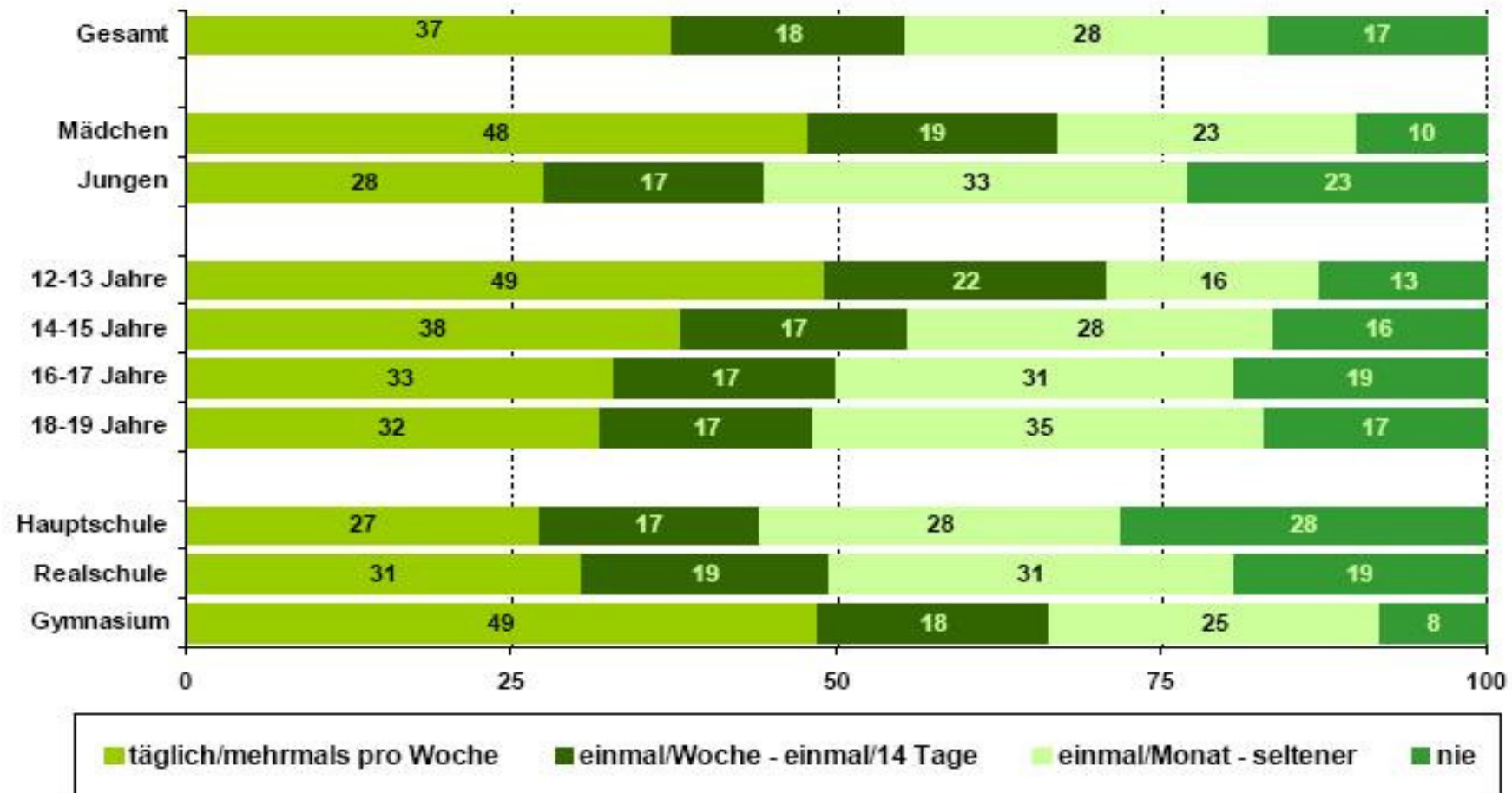
Vgl. Chr. Garbe: "Echte Kerle lesen nicht!?" Was eine erfolgreiche Leseförderung für Jungen beachten muss, in: M. Matzner, W. Tischner (Hrsg.): Handbuch Jungen-Pädagogik. Beltz 2008

[Lesequantität]

Jungen und Männer lesen seltener und kürzer, also quantitativ weniger als Mädchen und Frauen (vor allem im Bereich fiktionaler Lesestoffe).

17% der Jugendlichen lesen nicht

Bücher lesen 2007

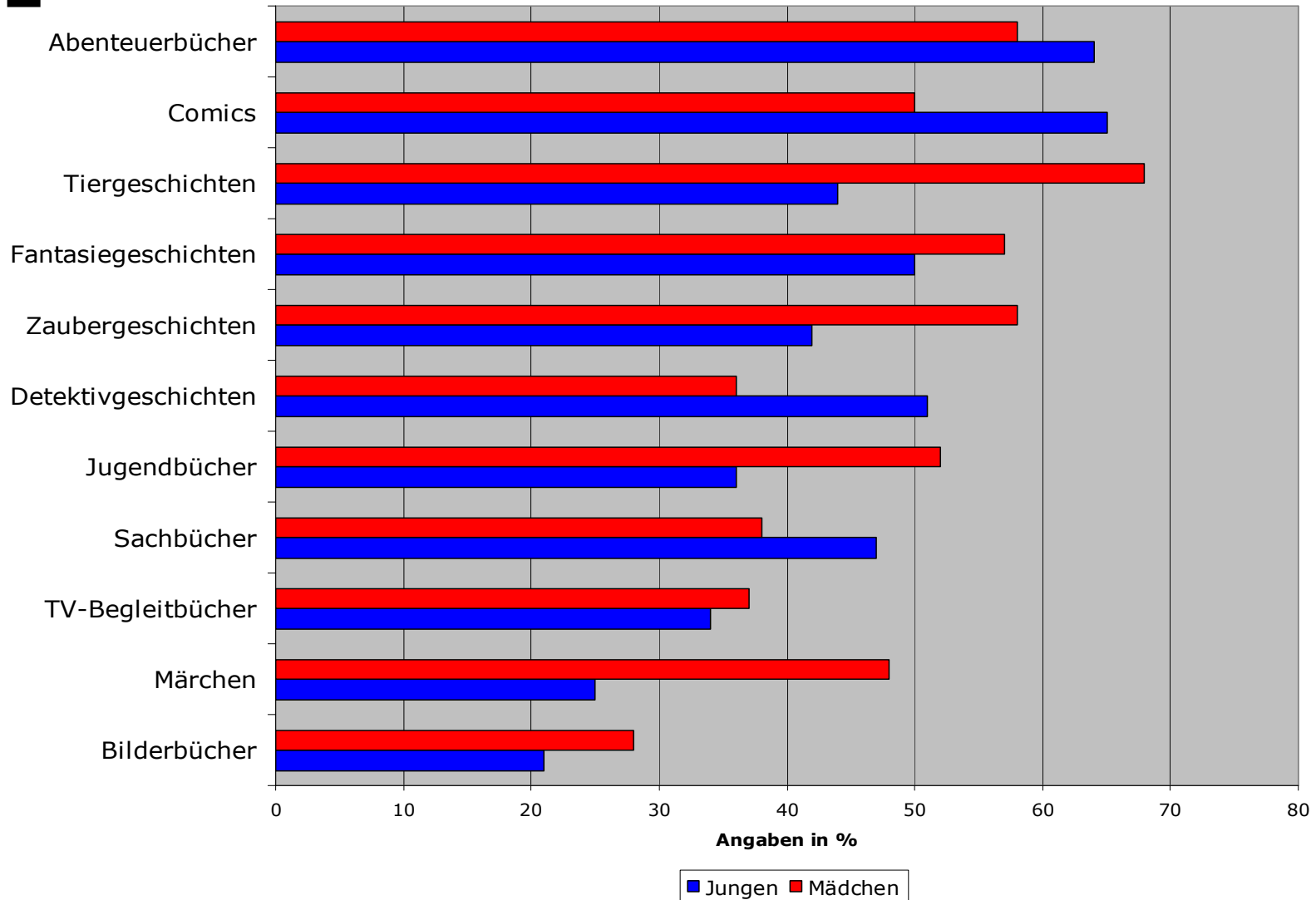


[Lesestoffe und Lektürevorlieben]

Jungen und Männer lesen andere Bücher, andere Zeitschriften und Textsorten im Internet; sie bevorzugen Sach- und Fachbücher, im Bereich Belletristik nur bestimmte Genre, in Zeitungen und Zeitschriften vor allem die Sparten Politik, Wirtschaft, Sport, Technik.

Mädchen und Frauen lesen bevorzugt fiktionale Genres (z.B. Romane), Biografien und Lektürestoffe in Bezug zum eigenen Leben (z.B. Rätegeberliteratur o. entsprechende Zeitschriften)

[Leseinteressen]



[Lesemodalitäten]

Jungen und Männer lesen anders; den bevorzugten Genres entsprechend lesen sie eher sachbezogen und distanziert, während Mädchen und Frauen eher empathisch und emotional involviert lesen.

[Lesefreude]

Jungen und Männern bedeutet das Lesen weniger als Mädchen und Frauen; sie haben vor allem in der Freizeit oft andere Medienpräferenzen und Freizeitbeschäftigungen als das Lesen. Mädchen und Frauen geben es dagegen häufiger als eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen an.

Aufbau und Sicherung der Lesemotivation

- „Action“ – Handlungsorientierung
- „Coole Bücher“ statt „Botschaftsliteratur“
- Zeitschriften und Zeitungen in den Unterricht einbeziehen
- Vorlesen
- Ritualisierte Lesesituationen
- Lesefreiräume
- Leseevents
- medienintegrativer Unterricht

[Leseevents]

Leseevents

Book-crossing

- Idee aus dem englischsprachigen Raum: Bücher werden „freigelassen“, d.h. sie werden an einem öffentlich zugänglichen Ort liegengelassen
- Buch ist mit einem Aufkleber versehen, der es als „Freiwild“ deklariert.
- in der Schule bspw. Tisch in der Aula als Ort wählen, wo Bücher liegengelassen werden können
- Nach dem Lesen kann der Schüler in ein eingeklebttes Heftchen einen Kommentar einschreiben und es erneut auf die Reise schicken.

[Leserituale]

Leserituale

[Lesekompetenz]

Seit Pisa 2000 ist belegt, dass Jungen weniger kompetent lesen als Mädchen - und zwar in allen getesteten Staaten. Die Überlegenheit der Mädchen bezieht sich besonders auf reine Schrifttexte sowie auf anspruchsvollere Bereiche des Textverstehens (z.B. Reflektieren und Bewerten).

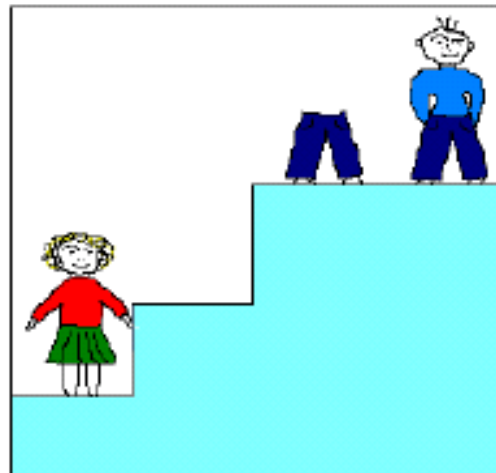
[Literatur für Wenigleser]

- Zoom (Arena)
- short & easy (Ravensburger)
- Einfach lesen (Cornelsen)
- K.L.A.R. (Verlag an der Ruhr)
- Kurzstreckenleser (Schroedel)

[Defizithypothese]

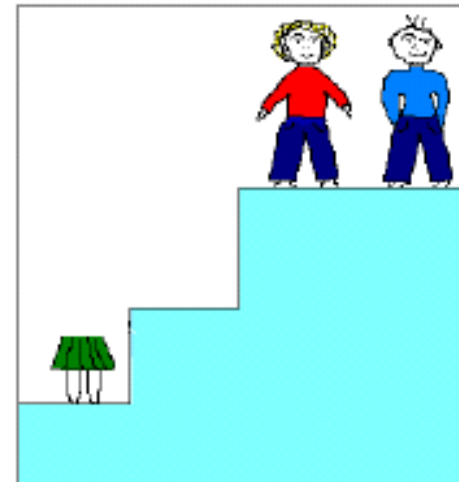
Prinzip der Mädchenförderung bisher

1a: Defizite erkannt



Prinzip der Mädchenförderung bisher

1b: Defizite(scheinbar) beseitigt

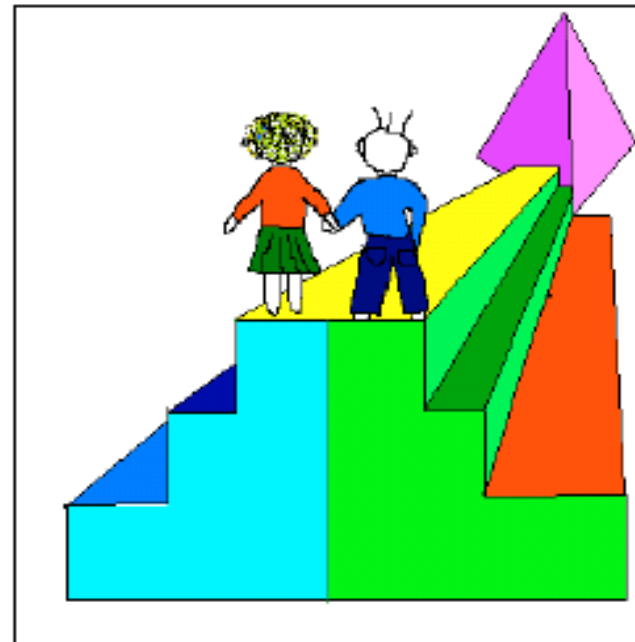
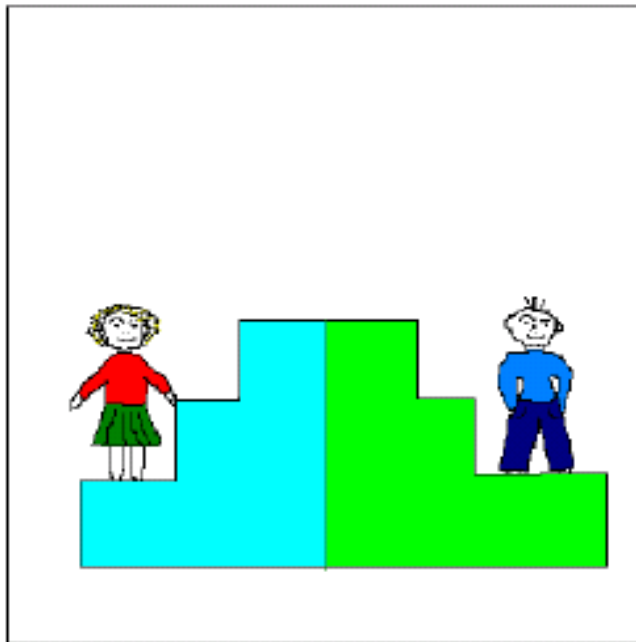


[Differenzhypothese]

Differenzhypothese

2a. Beide haben Fähigkeiten
und können voneinander lernen

Ein gemeinsames Vorgehen
mit Gender-Aspekt ist
gewährleistet

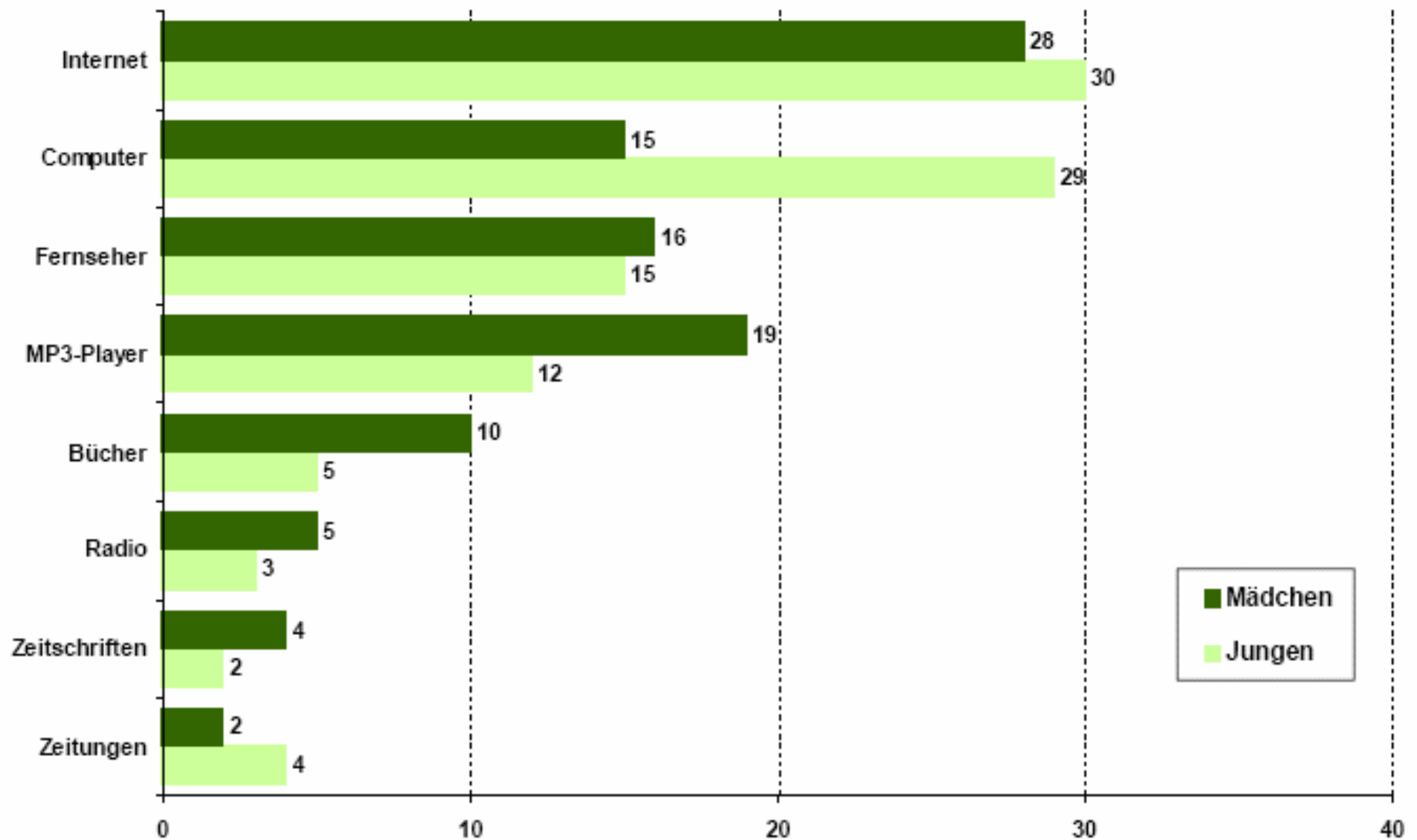


[Mediale Angebote]

- Jungen suchen und finden ihre Helden eher im Fernsehen und in Computerspielen
- In Computerspielen können Jungen ihre Männlichkeit ausleben und sich von der Mutter/Weiblichkeit abgrenzen
- Empathie, Versprachlichung und Ausdifferenzierung von Gefühlen findet nicht statt

Bindung an Medien 2008

Am wenigsten verzichten kann ich auf...

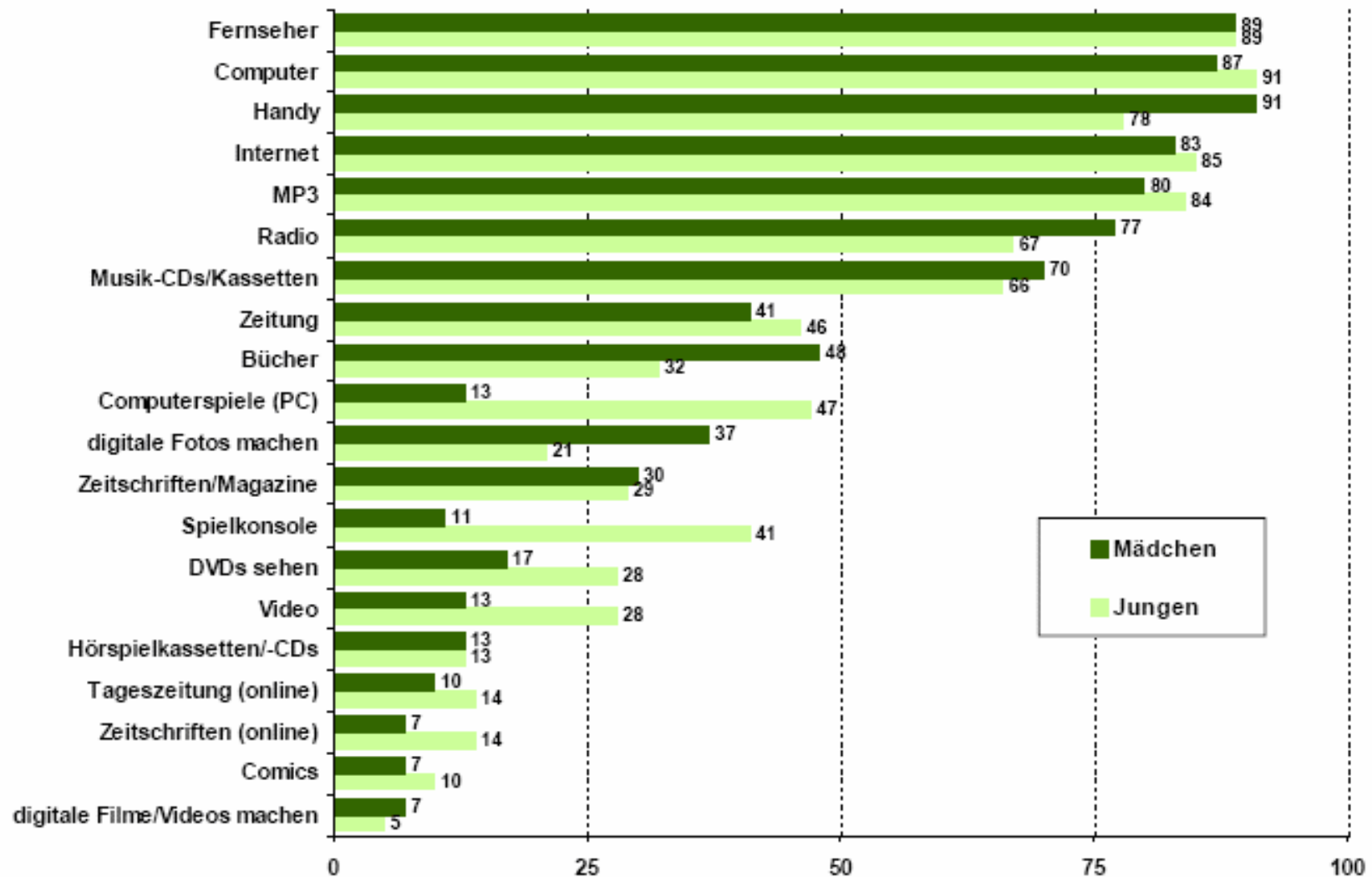


Quelle: JIM 2008, Angaben in Prozent

Basis: Gesamt, n=1.208

Medienbeschäftigung in der Freizeit 2008

- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2008, Angaben in Prozent

Basis: alle Befragten, n=1.208

Medienbezogene Kompetenzbereiche

Medienkunde – Mediennutzung – Medienkritik - Mediengestaltung

- Informationen suchen und bewerten
- Kommunizieren und Präsentieren
- Texte/ Medien verstehen
- mit Medien arbeiten
- mit Medien Erkenntnisse gewinnen
- Medienwissen

Zum Beispiel: Slam Poetry

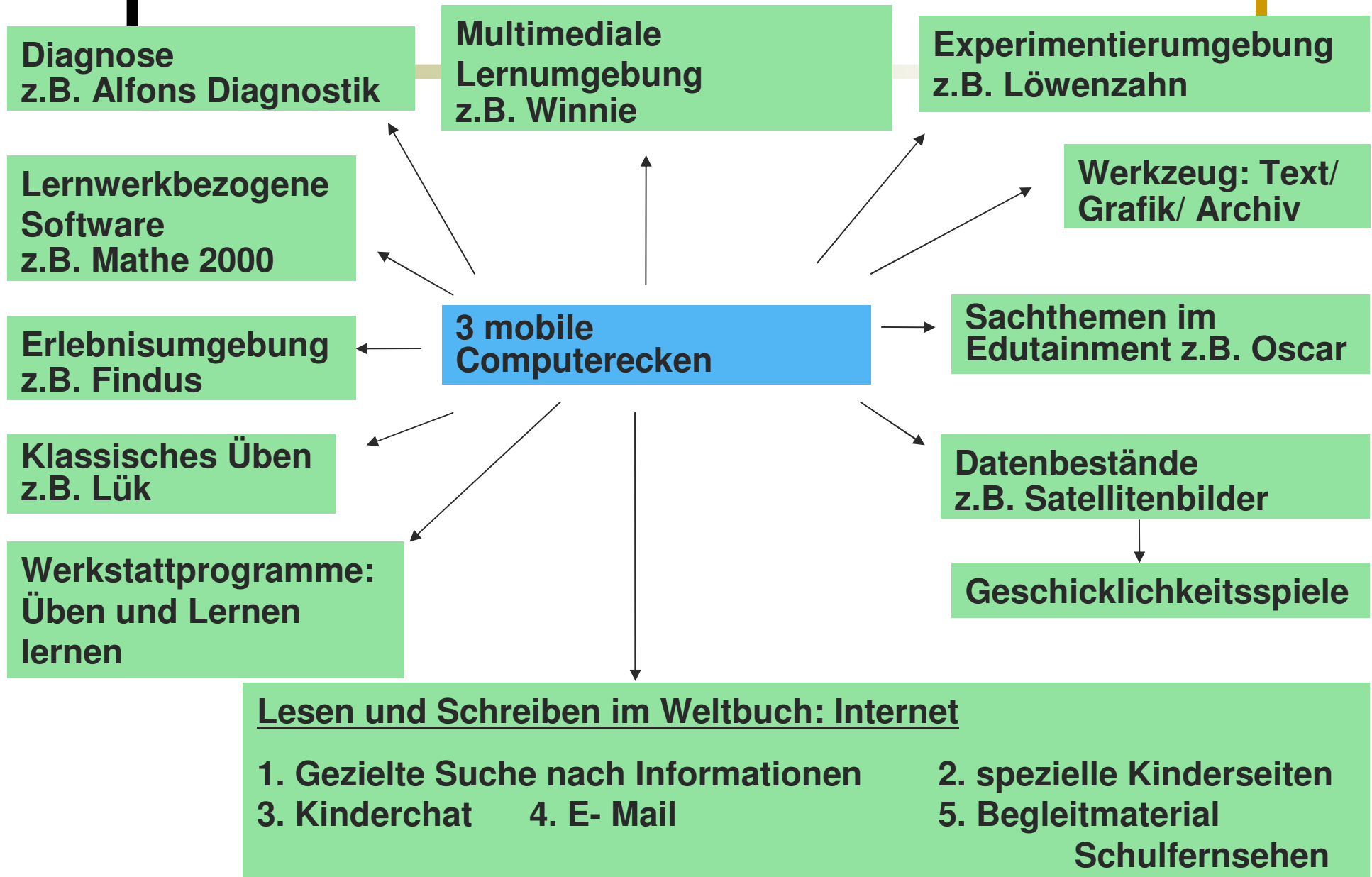
<http://www.youtube.com/watch?v=oBcWs9JtS3M>

Wichtige Aspekte der Leseförderung für Jungen und Mädchen

- Lesegeläufigkeit
- Kontinuierliche Texte
- Sich durch das Lesen Welten erschließen
- Spannende und sachorientierte Lektüre anbieten
- Strukturierung von Informationen
- Darstellung von Inhalten in nichtlinearen Texten
- Beurteilung von Informationen und Meinungen

Katholische Grundschule in Dinschede Ludwig Hoppe

Multimedia im Unterricht



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Karola Penz

www.akademiefuerlesefoerderung.de



**Akademie für Leseförderung
der Stiftung Lesen**
an der
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

[Paired Reading nach K. Topping]

Lautleseverfahren zur Steigerung der Leseflüssigkeit

1. Bilden Sie bitte Lesepaare (Tutor und Tutand)!
2. Setzen Sie sich bitte mit einem Text dicht nebeneinander!
3. Beginnen Sie das synchrone, halblaute Lesen des Textes auf ein Zeichen (1,2,3) (Tutor kann Zeile mit Finger mitführen)

[Paired Reading]

Bei Verlesungen:

- Selbstkorrekturfrist von ca. 4 Sek., bei Verbesserung des Fehlers ab Satzanfang weiter lesen
- erfolgt keine Selbstkorrektur: Tutor deutet auf falsch gelesenes Wort, liefert korrekte Aussprache, stellt ggf. Bedeutung des Wortes sicher

Liest der Tutand längere Zeit ohne Fehler, gibt er dem Tutor ein zuvor verabredetes Zeichen, dieser setzt dann mit dem Vorlesen aus und liest unter Beibehaltung der Fingerführung leise mit.